

EduCare

LASST UNS ZUSAMMEN WACHSEN!



FRIEDEN

Pädagogisches Magazin für Kinder,
Jugendliche, Familien und Schulen
mit Werte-Orientierung

4
2014



Liebe Leser,

In einem von Harmonie erfüllten Heim walten Tugend und die menschlichen Werte. Respekt, Fürsorge, Kooperation und Freundlichkeit lassen, neben vielem anderen, positive Schwingungen entstehen. Diese zirkulieren und wachsen, lassen gute menschliche Beziehungen entstehen und breiten sich zu Verwandten, Nachbarn und Freunden hin aus.

Ein Heim, in dem in jedem Winkel Frieden herrscht, erinnert uns daran, wer wir sind. Es ist eine perfekte Umgebung, in der unsere Kinder sich sicher fühlen und gleichzeitig die verschiedenen Facetten dieses edlen menschlichen Wertes erkennen können, eine Voraussetzung dafür, diesen Wert in ihrem Leben zu suchen und zu verbreiten. Für sie ist es wichtig zu verstehen, dass Frieden kein unmöglicher Traum ist oder eine Art dekorativen Schnickschnacks, mit dem wir unser Wohnzimmer oder unsere Fensterbänke zu verschönern pflegen. Er ist das Ergebnis einer Absicht und der Entschlossenheit, mit sich und anderen in Einklang zu sein, er ist der heilige Zustand des Seins. Wenn wir in Frieden mit uns selbst sind, sind wir zufrieden und glücklich, ganz ohne jeglichen Grund, es ist einfach das, was wir sind.

Frieden zu fördern, bedeutet auch, Kindern dabei zu helfen, zu lernen, die inneren Feinde, nämlich Ego und Gier, Neid und Zorn, Stolz und Eifersucht, die dem Frieden an seinen Wurzeln das Wasser abgraben, anzuschauen, zu akzeptieren und zu transformieren, und wie sie ihre eigenen verborgenen Kämpfe gewinnen und die Fehler der anderen akzeptieren können. Selbsttransformation ist der Schlüssel, der Herz und Verstand für ein neues Verständnis öffnet, das positive Gedanken, Worte und Taten trägt, die die Bausteine zur Errichtung des Friedens auf allen Ebenen sind.



Inhalt

- 5 Themenschwerpunkt**
Frieden
Zitate – Ziele – Wörterbuch
- 7 Educare im Fokus**
Frieden oder Stückwerk
- 9 Parenting/Elternarbeit**
Nahrung für die Gedanken –
Mutter Natur
- 11 Studienkreis für Kinder**
Frieden
- 13 Lasst uns lernen von ...**
TEAM!
Gemeinsam erreicht jeder mehr
- 15 Fangt an!**
Der Ozean des Friedens im Inneren
- 17 Aktivität**
Meine Neujahrsvorsätze
- 19 Wurzeln und Weisheit**
Eine Geschichte aus Griechenland:
Die Friedenslieder
- 23 Comics**
Marty
- 24 Erzählungen & Kurzgeschichten**
Wir werden sehen
- 25 Aktivität**
- 27 Märchen | English and Values**
Ungarn: Der magische Truthahn
- 33 Geschichten für Kinder**
Buddha und der Dieb
- 35 Geschichten**
Theo und ... Das Friedenspuzzle
- 39 Menschliche Werte im Unterricht**
Die Blaupause des Lebens
- 43 Gruppenspiele**
- Anhang**

Herausgeberin

Suzanne Palermo
email: kiba09@sunrise.ch

Redaktionsteam

Branislava Babić
email: bana.bb@love.com
Marina Ciccolella
email: marinaciccolella@teletu.it
Daniel Conci
email: soham.db@libero.it
Borna Lulić
email: borna.lulic@gmail.com

Übersetzer, Lektoren & Korrekturleser

Branislava Babić, Olga Emmanuel, Maria
Marena, Adrienne Palermo, Suzanne
Palermo.

Für die deutsche Ausgabe: Siegfried
Barbi, Rosemarie Dyllick-Brenzinger.

Design & Layout

Daniel Conci.

Illustrationen

Daniel Conci, Suzanne Palermo.

Die Ansichten und Meinungen, die in den Ar-
tikeln zum Ausdruck kommen, stellen nicht
unbedingt die offizielle Ansicht der ISSE und
ESSE Institute dar.



AUSGABE 4
Januar - Februar 2014

Copyright © ISSE.SE
Alle Rechte vorbehalten

Hergestellt und herausgegeben durch: ISSE
48018 Faenza RA, Italy
www.isseducare.org
email: secretary@isseducare.org
Director: Ljubica Bakić Tomić
in Zusammenarbeit mit der SAICARE Stiftung
www.saicare-stiftung.de

Frieden



Zitate

So wie ein solider Fels vom Wind nicht bewegt werden kann, genauso wird der Weise sich von Lob und Tadel unbeeinflusst zeigen.

Buddha

Wenn du sagst: „Ich will Frieden“, dann nimm das Ich (Ego) weg, nimm das Wollen weg, und du hast Frieden.

Sathya Sai

Jeder muss seinen Frieden in sich selber finden. Und soll der Frieden echt sein, darf er nicht durch äußere Umstände beeinflusst sein.

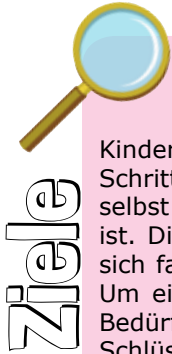
M. Gandhi

Freiheit ohne Kultur, Freiheit ohne die Möglichkeit in Frieden zu leben, ist keine wahre Freiheit.

N. Mandela

Frieden ist nicht nur das Gegenteil von Krieg. Er ist nicht nur der zeitliche Raum zwischen zwei Kriegen. Frieden ist viel mehr. Frieden ist das Gesetz des menschlichen Lebens. Es ist Frieden, wenn wir auf die richtige Weise handeln und wenn es unter allen Menschen Gerechtigkeit gibt.

Amerikanisch-Indianische Weisheit der Mohawk



Normalerweise verteidigen wir die Wichtigkeit des Friedens in Beziehung zu Konflikt und Krieg. Aber wenn wir über diesen wesentlichen menschlichen Wert sprechen, insbesondere mit Kindern, empfiehlt es sich zu betonen, wie zuträglich für den ersten Schritt ein Zustand von Zufriedenheit und innerem Frieden in einem selbst ist, wenn unser Ziel friedliche Koexistenz unter allen Menschen ist. Dies ist, gelinde gesagt eine Herausforderung, in einer Welt, die sich fast ausschließlich auf unser Wollen und Wünschen konzentriert. Um einem Sinneswandel und der Neubeurteilung unserer wirklichen Bedürfnisse und Prioritäten das Tor zu öffnen, brauchen wir den Schlüssel des Gewahrseins und der Nichtanhaftung.

Beide entspringen einer festen Beziehung mit einem tieferen Teil unseres Selbst, einem inneren strahlenden Kern, bekannt als „Herz oder Seele“, denn hier finden wir mehr Freude und Befriedigung als in irgendeinem materiellen Objekt oder irgendeiner persönlichen Glanzleistung.

Unser Ziel ist deshalb, unseren Kindern schon in frühesten Lebensjahren das Instrumentarium zur Verfügung zu stellen, das sie brauchen, um sich mit dieser überfließenden Quelle des Seins zu verbinden. Wenn sie mit dieser Quelle aufwachsen, wird es für sie ganz natürlich, ihre Aufmerksamkeit von „mehr wollen“ zu „mehr sein“ zu lenken. Sie werden dann lernen, neue Entscheidungen zu treffen und in ihren Lösungen kreativ und achtsam zu sein, da ein harmonischer und offener Dialog mit sich selbst und anderen langsam aber sicher die Form von ... Frieden annimmt..



Wörterbuch

DAS ENGLISCHE WORT PEACE, FRIEDEN, STAMMT VON DEM LATEINISCHEN WORT PAX.

DAS KOMMT VON DER INDO-EUROPÄISCHEN WURZEL PAK: REPARIEREN, BEFESTIGEN, VEREINBAREN, ZUSTIMMEN, VERBINDEN, VEREINEN, EIN HEIM GRÜNDEN.

DER NORMALE, UNKRIEGERISCHE ZUSTAND EINER NATION, EINER GRUPPE VON NATIONEN ODER DER WELT. EIN ZUSTAND GEMEINSAMER HARMONIE UNTER MENSCHEN.

FEHLEN VON KONFLIKT UND SPANNUNG.

EIN ZUSTAND INNERER RUHE UND EINS-SEIN MIT DEM SELBST.

NICHT STÜCKWERK ... EIN STÜCK ... = FRIEDEN
(NO PIECES ... ONE PIECE ... = PEACE)

Synonyme

WAFFENSTILLSTAND
EINIGKEIT
EINVERNEHMEN
HARMONIE
ÜBEREINSTIMMUNG
STILLE
GELASSENHEIT
RUHE
SCHWEIGEN
GLÜCK
GLÜCKSELIGKEIT

Gegenteile

KRIEG
KONFLIKT
KAMPF
UNSTIMMIGKEIT
UNEINIGKEIT





Erziehung in menschlichen

PEACE... or pieces?

FRIEDEN ... oder Stückwerk?

Aus Hunderten von Gründen ist unser Fühlen und Denken die meiste Zeit erregt und sehr aktiv. Wenn wir unseren Kindern helfen zu lernen, sich zu konzentrieren, zu fokussieren und ihre eigenen Gedanken unter Kontrolle zu halten, dann führen wir sie auf den Pfad des Friedens.

Hier kommt die Kunst der Selbsterforschung ins Spiel, als ein maßgebliches Werkzeug in der Hand unserer Kinder. Es ist so stark und wirksam, dass es negative Neigungen im menschlichen Fühlen und Denken aufspüren und umwandeln kann. Denn wenn es wahr ist, dass Kriege im Fühlen und Denken des Menschen beginnen, dann ist es gleichermaßen wahr, dass die Eroberung des Friedens auch hier zu finden ist.

„Selbstbeobachtung“ fördert Achtsamkeit, begrenzt das Wünschen und wandelt negative Gefühle in konstruktives Handeln um. Wenn Kinder lernen, die Konsequenzen ihrer Denkprozesse zu reflektieren, und erkennen, dass sich das erste Schlachtfeld im Inneren befindet, ergreifen sie die Gelegenheit, sich der Herausforderung der Selbsttransformation zu stellen, und werden verantwortungsvolle Selbstführer, Führer für den Frieden und die ihm verwandten Werte: rechtes Handeln, Wahrheit, Gewaltlosigkeit und Liebe. Wenn wir unseren Kindern ein praktikables Wertesystem zur Verfügung stellen, das sie selbst aus freien Stücken annehmen können, nachdem sie mit ihm aufgewachsen sind und seinen Wert erfahren haben, werden sie als tägliche Übung den Zugang zum Frieden ausbauen. Sie werden

Durch das Praktizieren dieser Werte kannst du in dir und um dich herum Frieden verbreiten!

Ruhe	Konzentration	Optimismus	Bescheidenheit
Selbstbeherrschung	Zufriedenheit	Kontemplation	Glaube
Selbstakzeptanz	Innere Ruhe	Nichtanhaftung	Selbstdisziplin
Selbstvertrauen	Glück	Ausgeglichenheit	Gleichmut

sich des Spiels ihrer Gefühle immer bewusster, ebenso der Tricks des exzessiven Wollens, und auch, dass Gefühle der Harmonie und der Zufriedenheit weit größer sind als all die materiellen Dinge, ohne die sie glaubten, nicht leben zu können. Auch werden sie bereitwilliger teilen, loslassen, was sie hatten oder wollten, bereitwilliger opfern. Die Arbeit entlang den Richtlinien des Friedens unterstützt das gegenseitige Vertrauen und Werte wie Respekt und Einheit in der Vielfalt. Wenn unterschiedliche Sichtweisen und Fähigkeiten im freien Ausdruck miteinander geteilt werden, verstärken sie die Fähigkeit zu Teamwork und die Kreativität. Ein ähnlicher Prozess flößt den Geist der Zusammenarbeit ein und fördert bewusste Anstrengungen, Frieden gemeinsam zu erschaffen.

Die Methode

EduCare ist eine Erziehung zum Frieden. Ihr Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen ebenso wie Eltern und Lehrern zu helfen, die Rolle des Gewissens (d.h., Liebe zur Wahrheit, Schönheit und Güte) in ihrem Leben als wertvollsten Zug der Menschheit anzuerkennen und die Fähigkeit zur Befolgung von Verhaltensregeln zu entwickeln, um mit sich, den Anderen und der Umgebung in Frieden zu sein. Sitzen in Stille ist ein bewährtes Verfahren, das Stille fördert – und Konzentration – der erste Schritt zur Selbsterforschung.

DER FRIEDEN SOLL
BEI MIR BEGINNEN!



Wenn es Frieden im Individuum gibt, gibt es Frieden in der Familie.
Wenn es Frieden in der Familie gibt, gibt es Frieden in der Gemeinschaft.
Wenn es Frieden in der Gemeinschaft gibt, dann gibt es Frieden in der Nation.
Wenn es Frieden in der Nation gibt, dann gibt es Frieden in der Welt.

Sathya Sai

WENIGER WÜNSCHE, MEHR SEELENFRIEDEN!

Sprecht darüber mit

Ein Bauer hatte fünf Pferde. Da sie noch gezähmt werden mussten, hielt er sie eingezäumt. Wenn er in die Stadt fuhr, um seinen Geschäften nachzugehen, schirrte er sie sorgfältig vor seinen Wagen. Die Pferde spürten dann den festen Griff des Bauern am Zügel und folgten seinem Kommando.

Doch was würde geschehen, wenn unterwegs der Bauer die Zügel plötzlich losließe?

Genau das passiert uns, wenn wir vergessen, wie stark und kräftig unsere fünf Sinne sind und wir sie ohne jegliches Zaumzeug oder ohne eine Richtungsvorgabe umherwandern lassen! Denn unsere Sinne sind wie wilde Pferde, zumindest bis wir sie zähmen und lernen, sie zu beherrschen! Vorher können sie uns leicht auf Abwege führen, wenn jeder hinter einer Sinneswahrnehmung, einem Duft, einer Farbe, einem Geräusch herrennt ... Könnt ihr euch vorstellen, wie ihr mit fünf Pferden, die gleichzeitig in fünf verschiedene Richtungen laufen, euren Bestimmungsort erreichen wollt!? Und wenn wir nicht aufpassen und uns bewusst sind, was da passiert, wird unser Fühlen und Denken leicht vereinnahmt und fällt den Gefühlen zum Opfer, die diese Sinneswahrnehmungen in uns entstehen lassen, in dem sie unseren „pferdemäßigen“ Launen und Fantasien nachgeben. Unser Geist wird immer schwächer und wir werden dem Ziehen und Zerren unserer Sinne folgen, anstatt sie an ihren Patz zu verweisen, anstatt sie unserem Willen zu unterwerfen und ihr Herr zu sein! Ganz geschickt liefert er uns die verschiedensten Gründe, warum die Dinge, von denen die Sinne so sehr angezogen werden, für uns notwendig sind, und beginnt, an all diese Dinge zu denken, wird an sie gebunden und entwickelt unzählige Wünsche! Aber wenn wir uns unserem Intellekt zuwenden, wird er zur Hilfe eilen! Er hat die Fähigkeit zu unterscheiden und weiß, was gut für uns ist und was nicht, und er wird uns führen, unser Fühlen und Denken lehren, wie „die Zügel“ straff zu halten sind. Unser Intellekt ist so voller Licht, dass es gar keine Frage ist, welchem Weg wir folgen sollen. Er sieht nur eine Straße! Die richtige!

Denkt darüber nach! Da unsere Sinne wie wilde Pferde sind, müssen sie gezähmt werden, wenn wir nicht als ihre Sklaven enden wollen! Und während dieses Verfahrens ist es am besten, sie im Zaun zu halten. Um sie unter Kontrolle zu halten, müssen wir Disziplin lernen. Es mag am Anfang schwer erscheinen, aber in dem Maße, in dem allmählich ein Gefühl für Ordnung entsteht, wird uns dies mit dem Gefühl von Sicherheit, Ausgeglichenheit und Harmonie erfüllen. Durch die Zähmung der wilden Pferde, unserer Sinne, wird unser Fühlen und Denken ruhig und klar und wir haben auch bessere und friedlichere Beziehungen zu anderen!

MUTTER NATUR

Harmonie und Frieden

Male ein Bild oder stelle eine Collage zusammen, in der du Ausschnitte aus Zeitschriften verwendest, um zu illustrieren, welche Szenen in der Natur dich mehr Frieden spüren lassen. Tausche dich über die Bedeutung deines Kunstwerkes mit deinen Klassenkameraden oder Familienmitgliedern aus.



Wir alle wissen, wie gut es sich anfühlt, wenn wir einen Spaziergang im Stadtpark machen oder einen Ausflug auf das Land oder wenn wir den Strand entlanglaufen oder uns auf freiem Feld hinlegen, um die Wolken zu beobachten, wie sie über den Himmel ziehen. Wir alle hören gerne die süßen Melodien der Singvögel und sehen gerne Kühe friedlich auf blühenden Weiden grasen. Die Natur erfüllt uns mit einem Gefühl von Ruhe und Frieden, einfach indem sie da ist. Habt ihr euch je gefragt, warum das so ist? Ob es das Aussehen oder die Farbe dessen ist, was wir sehen, was diese Gefühle hervorruft? Oder vielleicht ein Gefühl stiller Ordnung, die die Dinge an ihrem Platz hält, während wir beobachten, was gerade geschieht, wie es geschehen soll!? Kühe grasen, Vögel zwitschern, Wasser glitzert, Bäume blühen, Wasser tröpfelt und fließt, Tag für Tag, während die Welt sich dreht und die Sonne auf- und untergeht, immer und immer wieder. Wenn wir das genauer untersuchen, erkennen wir, dass alles, was wir in der Natur sehen, seine Rolle in perfekter Disziplin ausführt, in völliger Übereinstimmung mit dem Zweck seines Daseins, sich den inneren Gesetzen fügend, die diese Rollen regieren. Aber dann gibt es auch sicherlich einige innere Gesetze, denen die Menschen zu folgen haben? Eine Umlaufbahn, auf der unser Leben kreist, ein Handlungsstrahl, dem es zu folgen gilt, ein Leuchtfeuer, dem es sich zuzuwenden gilt, damit wir mit dem Grund unseres Hierseins auf Mutter Erde in Verbindung bleiben, wie all jene Dinge, die die Natur zu dem machen, was sie ist? Wäre es nicht lohnenswert, sich die Zeit zu nehmen, zu lernen, wie wir unseren Körper, unseren Geist und unsere Seele wieder ins Gleichgewicht und mit der tieferen Wahrnehmung der Einheit in Übereinstimmung bringen können, die wir in der Natur spüren, wenn wir ihre Schönheit erfassen und sie um uns herum singen hören?

Frieden



ICH KANN DIE KRIEGSSZENEN NICHT VERGESSEN ... IM FERNSEHEN ZEIGEN SIE SIE IMMER.



FRIEDEN IST EIN MENSCHLICHER WERT. DAS LEBEN HAT OHNE IHN KEINEN WERT. WERDEN WIR IHN JEMALS VERWIRKLICHEN?



DAS WERDEN WIR, WENN WIR AUF UNSERE GEDANKEN ACHTEN UND FRIEDEN IN UNS ENTWICKELN! WENN WIR VOLL FRIEDEN SIND, KÖNNEN WIR IHN MIT UNSERER FAMILIE UND DER WELT TEILEN!



FRIEDLICHE GEDANKEN, WORTE UND TATEN BEWIRKEN EINE VERÄNDERUNG! LASST UNS DEN FRIEDEN WÄHLEN!

TEAM!

zusammen erreicht jeder mehr



Wenn wir an Frieden denken, schwingt das Wort Einheit in unseren Gedanken mit. Aber wenn die Einheit fehlt, fällt alles auseinander, Teilung und Trennung sind das Echo. Das ist die Bedeutung eines afrikanischen Wortes, das wir alle schon gehört haben: Apartheid...

Es gibt besondere Menschen auf der Welt, die wie leuchtende Sterne sind. Sie gehen voran, von einer Vision geführt, die sie zu außerordentlichen Errungenschaften führt, während sie ihren Lebensauftrag erfüllen. Solchen Menschen schulden wir eine Menge und wir sollten ihrer Erinnerung huldigen, in dem wir ihre Taten ehren und ihren Wegen folgen.

Einer dieser glänzenden Sterne war Nelson Mandela (1918-2013), ein politischer Aktivist, der für die Rechte seines Volkes kämpfte und erfolgreich die Fesseln der Apartheid sprengte, die sein Land seit Jahren regiert hatte. 1948 entzog die südafrikanische Regierung den schwarzen Menschen, die die Mehrheit der Einwohner des Landes stellten, die fundamentalen bürgerlichen Rechte, indem sie per Gesetz die Rassentrennung einführte. Öffentliche Einrichtungen und Transportmittel, Schulen und Strände, auch die medizinischen Versorgungssysteme ließ sie die schwarze Bevölkerung nur getrennt nutzen und die öffentlichen Dienste standen ihr nur noch stark eingeschränkt zur Verfügung. Die Apartheid bahnte der Unruhe, dem Widerstand, der Unterdrückung und der Gewalt den Weg. Die Grausamkeit und die Schrecken, die sie mit sich brachte, waren so schlimm, dass die Vereinten Nationen sie 1980 als Verbrechen gegen die gesamte Menschheit bezeichneten. Nach 27 Jahren Gefangenschaft, kam Nelson Mandela im Jahre 1990 Dank der entschiedenen Intervention des südafrikanischen Präsidenten F.W.De Klerck frei, mit dem er sich später den Friedensnobelpreis von 1993 teilte.

Dank seines starken Charakters war Nelson Mandela in der Lage, seinem Standpunkt treu zu bleiben und schließlich die Unterdrückung in Sieg zu verwandeln. Seine Gedanken, Worte und Taten konzentrierten sich auf die Sicherung der Rechte und der Würde der Menschen und die Erhaltung von Gerechtigkeit und Bruderschaft zwischen allen Menschen. Neben seinem tiefen Sinn für Fairness, Gleichheit und Vertrauen waren auch Durchhaltevermögen und Demut in seinem

Charakter zu finden. Er vertraute auf eine innere Kraft, die in allen Menschen latent vorhanden ist und wusste: Die Aufgabe eines wahren Führers ist es, diese Kraft zu inspirieren und zu entfachen, damit die Menschen selbst ihre Kraft entdecken und erkennen wie sie ihre Probleme überwinden können, indem diese neuen Sinn und neue Bedeutung bekommen. Nelson Mandelas Geschichte ist eine Orientierungshilfe für die ganze Menschheit und ein Strahl der Hoffnung für eine bessere Welt, einer Welt, in der Frieden wahre Bedeutung hat.

„Freiheit ohne Kultur, Freiheit ohne die Möglichkeit in Frieden zu leben, ist keine wahre Freiheit.“

Nelson Mandela

Der Friedensnobelpreis

UNSERE TIEFSTE ANGST IST NICHT, UNZULÄNGLICH ZU SEIN. UNSERE TIEFSTE ANGST IST, UNERMESSLICH MACHTVOIL ZU SEIN. UNSER LICHT, NICHT UNSERE DUNKELHEIT, ÄNGSTIGT UNS AM MEISTEN. WIR FRAGEN UNS: „WER BIN ICH EIGENTLICH, DASS ICH BRILLANT, TALENTIERT, PHANTASTISCH SEIN DARF?“ WER BIST DU DENN, ES NICHT ZU SEIN? DU BIST EIN KIND GOTTES.

ES DIENST DER WELT NICHT, WENN DU DICH KLEIN MACHST. DICH KLEIN ZU MACHEN, NUR DAMIT SICH ANDERE BEI DIR NICHT UNSICHER FÜHLEN, HAT NICHTS ERLEUCHETES. WIR WURDEN GEBOREN, UM DIE HERRLICHKEIT GOTTES, DIE IN UNS IST, ZU MANIFESTIEREN. SIE IST NICHT NUR IN EINIGEN VON UNS, SIE IST IN JEDEM EINZELNEN. UND WENN WIR UNSER LICHT ERSTRAHLEN LASSEN, GEBEN WIR UNBEWUSST DAMIT ANDEREN DIE ERLAUBNIS, ES AUCH ZU TUN. WENN WIR UNS VON UNSERER EIGENEN ANGST BEFREIT HABEN, BEFREIT UNSERE GEGENWART OHNE UNSER ZUTUN DIE ANDEREN.

MARIANNE WILLIAMSON

DER ALLJÄHRLICHE FRIEDENSNOBELPREIS WIRD SEIT 1901 DURCH DAS NORWEGISCHE NOBELPREISKOMITEE DENEN VERLIEHEN, DIE „DER MENSCHHEIT VON GRÖSSTEM NUTZEN SIND“ UND „IHR MÖGLICHSTES ODER BESTES GEBEBEN HABEN, UM FÜR DIE BRUDERSCHAFT ZWISCHEN DEN NATIONEN, FÜR DIE ABSCHAFFUNG ODER REDUZIERUNG BESTEHENDER ARMEEN UND FÜR DIE DURCHFÜHRUNG ODER DIE FÖRDERUNG VON FRIEDENSKONGRESSEN ZU ARBEITEN.“ ER EHRT UND HEBT DIE HERAUSRAGENDEN BEITRÄGE UND DAS HUMANITÄRE WERK ENGAGIERTER MÄNNER UND FRAUEN HERVOR, DIE SICH DURCH IHRE ANSTRENGUNGEN, IHRE INTEGRITÄT UND TUGENDHAFTEN AKTIVITÄTEN BEMÜHT HABEN, WAFFEN ZU ELIMINIEREN, DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN VÖLKERN ZU STÄRKEN, FRIEDLICHE LÖSUNGEN FÜR KONFLIKTE ZU FINDEN, DIE MENSCHENRECHTE, DIE DEMOKRATIE UND GEWALTLOSIGKEIT ZU RESPEKTIEREN UND ZU SCHÜTZEN UND DIE WÜRDE ALLER MENSCHEN, INSBESONDERE DIE VON FRAUEN UND KINDERN, ZU VERTEIDIGEN.

DER FRIEDENSNOBELPREIS IST EINER DER ANGESEHENSTEN NOBELPREISE, DIE VON DEM SCHWEDISCHEN ERFINDER ALFRED NOBEL GESTIFTET WURDEN. SIE UMFASSEN DIE FELDER PHYSIK, CHEMIE, LITERATUR, MEDIZIN UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN.

Der Ozean des Friedens im Inneren...

Die Indianer Nordamerikas, die weisen Ureinwohner des amerikanischen Kontinents, pflegten zu sagen, dass Frieden nicht bloß eine Pause zwischen zwei Kriegen, sondern dass er das Gesetz des Lebens ist. Nach ihrer Überlieferung war das Kennzeichen des Friedens rechtes Handeln und Gerechtigkeit unter den Menschen und Nationen. Wenn wir darüber nachdenken, stellen wir fest, dass alle vom Menschen geschriebenen Gesetze dasselbe Ziel haben – Frieden und Gerechtigkeit zwischen den Völkern. Und wisst ihr, warum das der Fall ist? Weil wir tief im Inneren wissen, dass Frieden die Sehnsucht aller Menschen ist, denn Menschen sind dazu bestimmt, in Frieden zu leben.



Wo finden wir Frieden?



Welche Gedanken und Gefühle löst das Wort Frieden in euch aus? Und wie und wo finden wir Frieden? Wir können ihn zum Beispiel an Sommertagen in der Abenddämmerung sehen, wenn das ruhige Meerwasser vor uns glitzert. Oder bei Nacht, wenn wir den Sternenhimmel beobachten, während wir am Strand liegen. Frieden empfinden wir, wenn der erste Schnee das Land bedeckt und alles um uns herum von weißer Ruhe umfungen ist. Wisst ihr, was all diese friedvollen Bilder gemeinsam haben? Während wir in die tiefe Ruhe eintauchen, die sie in uns hervorrufen, fliegen unsere Gedanken nicht in die Vergangenheit oder in die Zukunft, sondern bleiben im gegenwärtigen Augenblick. In diesen heiligen Augenblicken, wenn wir 100% im „Jetzt“ gegenwärtig sind, geschieht es, dass wir den wirklichen Zustand unseres

Eine Perle am Grund des Meeres



Seins, den tiefen Frieden erfahren! Durch die raue See unserer Gedanken und Emotionen schweben wir hinab in die tieferen Gefilde unserer inneren Wirklichkeit. Dort finden wir einen tiefen ozeanischen Frieden, und dieser Frieden, der Frieden, nach dem wir alle auf der Suche sind, ist unsere wahre Natur.

Frieden ähnelt tatsächlich der Perle in einer Auster auf dem Grund des Meeres. Wir müssen selber in die Tiefen tauchen, wenn wir zu ihr gelangen und sie zur Oberfläche bringen wollen. Die Frage ist also, wie kann man wahren Frieden erfahren? Indem man 100% im gegenwärtigen Augenblick, im „Jetzt“, lebt. Frieden werden wir auch erfahren, wenn wir unserem Selbst gegenüber wahrhaftig sind, wenn wir auf unser Herz hören und auf die Stimme unseres Gewissens. Wir werden ihn auch erfahren, wenn wir unseren Träumen und dem Sinn und Zweck unseres Lebens folgen. Wenn wir das Richtige tun und die Wahrheit sagen. Wenn wir aus Liebe und Güte handeln und wenn wir wahre Freunde sind. Es fällt uns am leichtesten, in Frieden zu leben und ihn mit allen um uns herum zu teilen, wenn wir mit einem Lächeln im Gesicht leben!

Friedenszonen zu Hause



Noch einen Weg gibt es, Frieden in unserem Leben zu steigern und zwar dadurch, dass wir eine Zeit und einen Ort für ihn festsetzen. Triff die Entscheidung, einen Teil deiner Wohnung zur Friedenszone zu machen. Schau dir dein Zimmer gut an, geh ums Haus oder durch deine Wohnung, in deinem Garten umher und finde einen positiv aussehenden, friedlichen Platz. Mache ihn zu einem Ort, an dem du dich nur mit friedvollen Gedanken befasst, zu dem du gehst, um dich aufzutanken. Stell dir vor, du hättest dort Friedenssaat ausgesät und dass jeden Tag, an dem du auf diesem



Neujahrsvorsatz



Platz sitzt, deine positiven Gedanken diese Samen bewässern. Du kannst eine Kerze anzünden und in ihre Flamme schauen, dann lass das Kerzenlicht in dir leuchten, dich mit seiner Wärme erfüllen. Beginne dann, die Liebe auszudehnen, die du in dir spürst und hülle deine Freunde und Familie darin ein. Lass nicht nach mit dem Säen der Friedenssaat und sende still und beharrlich friedliche Gedanken an alle in deiner Nähe. Bald wirst du sehen, dass alle glücklicher und friedlicher werden, und du bist der Einzige, der weiß, warum.

Eine weitere Möglichkeit, den Frieden in unser Alltagsleben zu bringen, ist, zu geloben, das zu tun, was uns helfen wird, mit unserem Leben glücklicher und zufriedener zu sein, und dann dein Wort zu halten!

Wenn das Neue Jahr naht, ist eine weitere hervorragende Möglichkeit, ein Blatt Papier zu nehmen und darauf unsere Vorsätze für das kommende Jahr zu schreiben: Die Dinge, von denen wir glauben, dass wir durch sie besser mit uns selbst und mit anderen zurechtkommen und glücklicher sind. Einer der Vorsätze könnte sein, **mehr zu lachen**, mehr Witze zu erzählen und immer guter Laune zu sein. Ein anderer könnte sein, **Dankbarkeit** stärker zu fördern und zum Ausdruck zu bringen, weil dankbare Menschen glücklicher, gesünder und mehr im Frieden sind. Darüber hinaus können wir beschließen, **ordentlicher, arbeitsamer, ehrlicher und bessere Freunde zu sein** ... Denkt selber nach und schreibt drei eigene Neujahrsvorsätze auf und ... viel Glück im Neuen Jahr!



Schreibe auf

Aktivität

Meine Neujahrsvorsätze

A central white rectangular area with ten horizontal black lines, designed for writing New Year's resolutions.

Die Friedenslieder

EINE

Seit Jahren schon bekämpften sich Oberland und Unterland, zwei benachbarte Dörfer, erbittert. Der Grund für ihren Hass war ein Fluss, der durch die Dörfer floss. Jedes Dorf wollte ihn ausschließlich für sich selbst. Während der Fluss über die Jahre austrocknete, blieb der Hass bestehen.

Die Leute von Oberland hassten die aus Unterland. Genauso bekreuzigten sich die Dorfbewohner von Unterland und spuckten, um größeres Unheil abzuwehren, über ihre Schultern, sobald sie den Namen ihres Feindes hörten. Natürlich fanden beide Dörfer im Lauf der Zeit immer wieder Wege und Gründe zu kämpfen und an ihrer Feindschaft festzuhalten: Sie konnten zum Beispiel über den Grenzverlauf uneinig sein oder behaupten, sie hätten das Rad zuerst erfunden, worauf die anderen darauf bestanden, diese Idee sei von den anderen gestohlen worden, dass ihre Kinder schöner, ihre Männer stärker seien oder dass ihre Kühe mehr Milch gäben.

Das waren so einige Gründe, mit denen die Streitereien verstärkt wurden. Oft kam es vor, dass sie unter dem einen oder anderen unbedeutenden Vorwand sogar zu den Waffen griffen und zu kämpfen angingen. Ab und an wurden sie von Streitschlichtern, Politikern, Richtern, Lehrern, Priestern und berühmten, weisen Männern besucht, die ausnahmslos versuchten, die Dinge zwischen ihnen zu bereinigen. Aber regelmäßig endete das im Streit untereinander und in der Verabschiedung von Gesetzen wie: „Ein Dorf soll nur Kühe züchten, während das andere nur Schafe und Ziegen züchten darf.“

„Oberländer sollten ihre Häuser in verschiedenen Farben anstreichen, während die Unterländer sie nur weiß anstreichen sollten.“

„Ein Dorf sollte runde Fenster haben, das andere eckige.“

Die Kinder des einen Dorfes hatten Namen, die keinesfalls von den Kindern aus dem anderen Dorf getragen werden durften.

So kam es, dass beide Dörfer sich unglaublich unähnlich waren. Obwohl sie doch nebeneinander standen, waren sie wie zwei unterschiedliche Welten.

Eines Tages wurde ein tragischer Fehler gemacht. Ein Holzfäller aus Oberland war im Wald beim Holzfällen, als er aus Versehen anfang,

einen Baum zu fällen, der zu Unterland gehörte. Als er mit seiner Axt schon dreimal in den Stamm geschlagen hatte, bemerkte er sein Versehen und hörte sofort auf, die Axt zu schwingen. Doch als Holzfäller aus Unterland den angeschlagenen Baum entdeckten, schlugen sie Alarm. Sie benutzten nur Sägen, wisst ihr, während die anderen nur Äxte benutzten, so war der Beweis eindeutig!

„Die Oberländer sind in unseren Wald eingedrungen und haben in unsere Bäume gehackt“, schrien sie.

So brach zwischen ihnen ein schrecklicher Krieg aus. Diesmal, so schworen beide Seiten, wollten sie das andere Dorf von der Landkarte wischen, damit diese jahrhundertealte Feindschaft ein für alle Mal beendet würde.

Der Krieg dauerte monatelang. Als jedoch die Weihnachtszeit näher rückte, beschlossen beide Seiten, das Feuer für eine Weile einzustellen, damit sie mit ihren Familien Weihnachten feiern könnten.

Innerhalb von nur wenigen Stunden bekamen die Dörfer ein festliches Aussehen, als ob die Schatten des Krieges sie nie berührt hätten. Oberland verwendete wie jedes Jahr Boote für die Dekoration, während Unterland Tannenbäume benutzte, denn so war die Vereinbarung zwischen ihnen, um Schwierigkeiten zu vermeiden.



Es war ihnen noch nicht gelungen, die Lichter und die bunten Kugeln, die Girlanden und Sterne dorfweise zu trennen, da alle den Weihnachtsschmuck sehr liebten. Eine große Krippe neben einem lächelnden Weihnachtsmann dominierte den Dorfplatz beider Dörfer.

Die Häuser und Straßen zeigten stolz ihren besten Festtagsschmuck, während der Schnee eindrucksvoll in Erscheinung trat und alle Dächer und Baumwipfel mit der Farbe bedeckte, die alle in der Weihnachtszeit gern hatten.

Die Atmosphäre war erfüllt von all den



Düften nach Süßigkeiten und Speisen, die die fleißigen Hausfrauen in ihren Öfen buken. Die Familien saßen lachend und singend wieder vereint am Weihnachtstisch und erlebten eine fröhliche Zeit. Alle sahen glücklich aus und immer wieder sagten sie, dies sei das beste Weihnachten, das sie je hatten.

Als die Zeit für die Neujahrslieder kam, versammelten sich die Kinder von Oberland auf dem Dorfplatz. Es

war ihr Brauch, zusammen von Haus zu Haus zu gehen und jedem Frieden und Liebe zu wünschen. An jenem Tag jedoch schienen die Kinder völlig bedrückt zu sein. Sie wussten nur zu gut, dass es nur eine Sache von wenigen Tagen war, dass diese glücklichen Momente aufhören und der Krieg wieder beginnen würde.

Keines der Kinder ließ zu dem Thema ein Wort heraus. Plötzlich rief Angelina – das jüngste Mädchen aus dem Dorf – laut: „Ich will nicht, dass dies Weihnachten zu Ende geht. Ich hasse Krieg!“ Schweigen breitete sich beim Rest der Kinder aus, als sich ihre Augen mit Tränen füllten.

„Ich will nicht, dass mein Vater wieder in den Krieg geht. Ich will, dass er mich immer festhält und mir Märchen vorliest, so wie jetzt“, sagte Asterakis weinend.

„Und ich will nicht mehr sehen müssen, wie meine Mama nachts heimlich weint, weil Papa im Krieg ist“, fügte Anastasia hinzu.

Ein Kind nach dem anderen sprach seinen Wunsch nach Frieden laut aus. Dann stand Elias, der älteste Junge auf, an einer Stelle, wo alle ihn sehen konnten, und sagte:

„Wenn wir Frieden wollen, dann müssen wir dafür kämpfen. Aber unser Krieg wird mit den Waffen der Liebe geführt! Folgt mir und singt mit mir.“

*Frieden ist das, was wir dies Jahr wollen.
Liebe und Ruhe ist das, was wir brauchen.
Mögen alle Menschen auf der Erde glücklich sein.
Lasst sie alle leben wie Geschwister.*

Mit großer Entschiedenheit liefen und sangen die Kinder immer weiter.

Sie durchquerten das Dorf und zogen in den Wald. Ihre Mütter wurden unruhig, eilten ihnen schreiend nach: „Stopp! Kommt zurück! Das ist lebensgefährlich!“

Aber flink gingen die Kinder mit erhobenem Kopf weiter. Ihre Stimmen erreichten das andere Dorf, lange bevor sie zu sehen waren. Die Dorfbewohner von Unterland bekamen Angst. In großer Unruhe öffneten Frauen ihre Fenster weit, während die Männer sich auf dem Dorfplatz versammelten und aufgeregt mit einander redeten:

„Was ist da los?“

„Ist das ein neuer Trick der Oberländer?“

„Sollen wir unsere Gewehre holen?“

Nur die Kinder von Unterland hatten keinerlei Zweifel! Sie rannten los, um die Friedensstifter zu treffen, die aus Oberland kamen. Sie brauchten nichts zu sagen! Sie schlossen sich dem Chor an und alle zusammen begannen sie zu singen, lauter als je zuvor. Die jungen schönen Stimmen stiegen wie Engelshymnen zum Himmel auf.

Augenblicklich waren auch die Mütter aus Ober- und Unterland zur Stelle. Sie schauten einander zum ersten Mal in die Augen, während die Kinder zwischen ihnen sangen und um Frieden baten. Da schmolzen die Herzen, und mit Tränen in den Augen fielen sie einander in die Arme, wie Schwestern, die sich nach Jahren der Trennung wiedersehen. Die Worte, die sie sprachen, bestätigten ihr Bedürfnis nach Frieden:

*Mögen wir einander immer lieben!
Lasst Frieden auf der Erde regieren!*

Sie hielten sich gegenseitig fest und folgten gemeinsam singend ihren Kindern. Sie überquerten die Straßen von Unterland und dann die von Oberland und brachten allen die Botschaft von Frieden und Liebe. Der Krieg war endlich vorbei! Für immer!

Marty



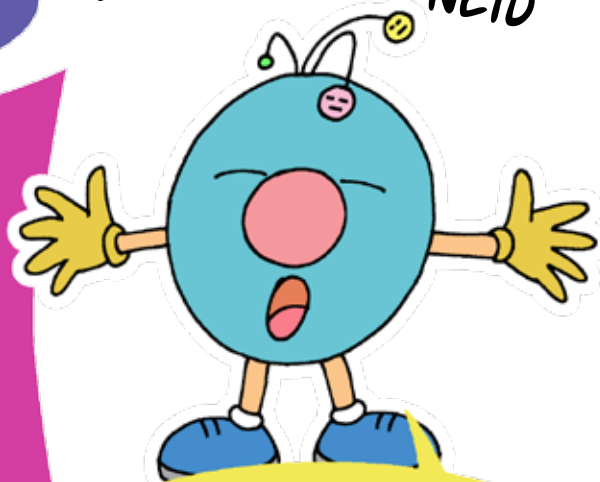
WEIßT DU WARUM?



ES GIBT ZU VIELE MENSCHEN AUF
DEM PLANETEN ERDE, DIE LEIDEN ...

WEIL DIE WIRKLICHEN FEINDE
DES MENSCHEN IN SEINEM
EIGENEN GEIST SIND.

EGOISMUS
GIER
NEID



...ZORN, HASS, STOLZ
UND WÜNSCHE...

ANGST, UNGEWISSHEIT,
SCHMERZ ... SEUFZ!

WAS KANN ICH DA TUN? ES
IST UNMÖGLICH, DEN GEIST
DER ANDEREN ZU ÄNDERN!



ABER ICH KANN MEINEN EIGENEN GEIST
TRAINIEREN, RUHIG UND ZUFRIEDEN ZU SEIN
UND SICH MIT GUTEN GEDANKEN UND GUTEN
GEFÜHLEN ZU BEFASSEN.



MÖGE FRIEDEN AUF DER
ERDE SEIN UND MÖGE ER
BEI MIR BEGINNEN.

Das weiß nur der liebe Gott



Wir werden sehen.

E

in Mann hat eine Farm und sein ganzer Lebensunterhalt hängt von seinem Pferd ab, mit dem er das Feld pflügt. Eines Tages ist er draußen beim Pflügen und plötzlich fällt sein Pferd tot um. Die Leute in der Stadt sagen: „Das ist ja ein großes Unglück!“ Und der Mann sagt: „Wir werden sehen.“ Ein paar Tage später hat jemand Mitleid mit ihm und gibt ihm ein Pferd. Die Menschen in der Stadt sagen: „Du bist ein Glückspilz.“ Der Mann sagt: „Wir werden sehen.“ Ein paar Tage später läuft ihm das Pferd weg und alle sagen: „Du armer Kerl.“ Der Mann sagt: „Wir werden sehen.“ Ein paar Tage vergehen und das Pferd kehrt mit einem zweiten Pferd zurück und alle sagen: „Was für ein Glückspilz.“ Und der Mann sagt: „Wir werden sehen.“ Nie zuvor hatte der Mann zwei Pferde gehabt, nun kann er mit seinem Sohn ausreiten. Dabei fällt der Sohn von einem der Pferde und bricht sich ein Bein. Die Menschen in der Stadt sagen: „Armes Kind.“ Und der Mann sagt: „Wir werden sehen.“ Am nächsten Tag kommt die Miliz in die Stadt und greift sich die jungen Männer für die Armee, aber den Jungen lassen sie unbehelligt, weil er ein gebrochenes Bein hat. Alle sagen: „Was für ein Glückspilz.“ Und der Mann sagt: „Wir werden sehen“ ...

Glaube und Frieden gehen Hand in Hand!
Wenn wir uns den Wechselfällen unseres Lebens ergeben, im Vertrauen darauf, dass sich ein höherer Plan mit seinen Wegen und Gründen zeigt, dann ist es für uns leichter, die Sorgen nicht zu beachten und offen genug zu sein, die verborgenen Wunder zu erfassen.



Inspiriert dich dieses Bild? Mache eine Geschichte daraus.

AKTIVITÄT



Peace = contentment

The magic Turkey

HI! MY NAME
IS MILKO!
I LIVE IN HUNGARY.
I AM HUNGARIAN.



This is the story of a farmer and his wife. They live on a small farm with lots of animals. "We are lucky indeed!", says the farmer. "We have everything we need!" "We have a big garden...", says his wife. "Full of carrots, beets, tomatoes, peas, cabbage and potatoes!" "And there is a big wheat field behind our house!"



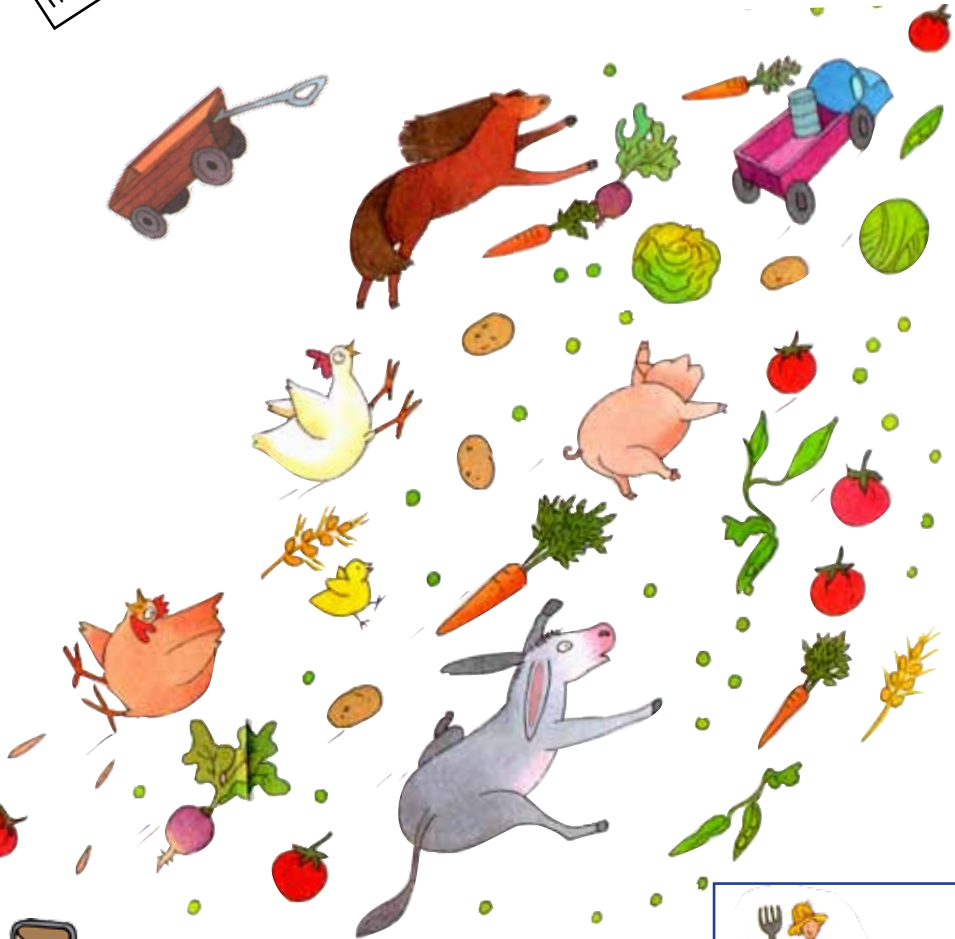
"One, two, three,
follow me!
Come and see
my country!
Read the story
and watch the potatoes
Fly away with the wind
and the tomatoes!"



"Carrots and beets, cabbage and wheat,
Peas and potatoes, salad and tomatoes!
We have everything we need!
We are lucky, very lucky indeed!"

ENGLISH AND VALUES

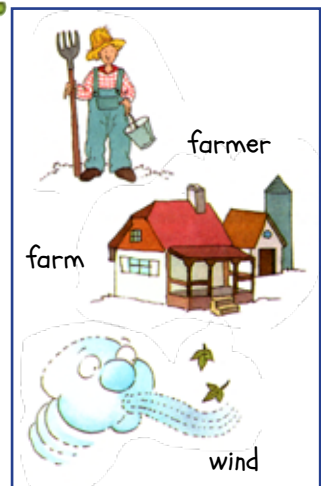
AT SCHOOL ANY TOPIC CAN BE USED TO VEHICLE VALUES AND SENSITIZE CHILDREN. THIS SECTION HAS CHOSEN TO USE STORIES AND LEGENDS FROM AROUND THE WORLD TO HIGHLIGHT THE VALUES ALL PEOPLE HAVE IN COMMON, THOUGH TRADITIONS AND CULTURE MAY BE DIFFERENT. THE STORIES HAVE BEEN WRITTEN AS SUPPORT LESSONS OF ENGLISH FOR FOREIGN CHILDREN.

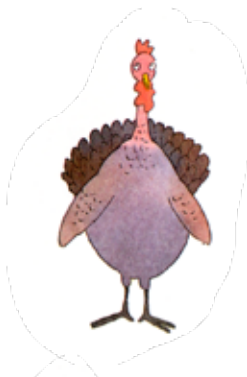


One day...

"The wind is strong today", says the farmer.
 "Yes! It is very strong indeed!", says his wife.
 The wind blows and blows until...

"Oh dear! It blows everything away!"
 "The hens!", shouts the farmer.
 "The chickens and horses!"
 "The cabbage and potatoes!"
 "The peas and tomatoes!"
 "The pigs and the donkey!"
 "Oh! The truck and the wagon!"





The wind blows everything away except... a turkey!

We are lucky! We are lucky indeed!", says the farmer.

"We still have our magic turkey!"



He jumps on the turkey and flies away. He flies all the way to the Queen of the Winds.



beet

tomatoe



cabbage

salad



peas

carrot



wheat

potatoes



truck

wagon



*"Dearest Queen, listen to my song!
Your youngest son is far too strong!
He blew and blew and blew today!
And our whole farm flew away!"*



"This bag will give you everything you need!", says the Queen of the Winds.
"Thank you! We are lucky, indeed!"



At home...

"Look! This bag will give us what we need!", says the farmer to his wife.
Soon the village people find out about the bag.

"I will give you twentyfive sheep for that bag!", says a man.

"I will give you forty sheep for it!"

"I will give you sixty!"

"One hundred!"

"Two hundred!"

"Let's give it to them!", says the farmer's wife.

"No, no!", says her husband.



horse

donkey



hen

chicken



pig



turkey



Queen

sheep





*"When you find luck at your door,
Never give it up for something more!"*



The farmer's wife doesn't listen and gives the bag to the people. But the next day all the sheep... disappear! "We have nothing left!", says the farmer's wife. "Go ask the queen for another magic bag!"





The farmer jumps on his turkey and flies to the Queen of the Winds...

"Here is another bag!", says the queen.

"It is for your wife."

"What? It is for me? What can it be?"

She opens the bag and...

"Oh... What is this?"

It looks like a broom!"

"I am a broom!", says the broom.

"A broom is what you need!"

You are lucky indeed!"

Activity

A good way to build peace is to make it a habit of being more tidy! If you keep your room clean, fold your clothes and give order to your books and other stuff, a sense of cleanliness and calm will reflect in your mind! Outer confusion brings inner confusion, and vice versa! Think about it!



broom



This is what you need!

A spank, spank, spank!

For your prank, prank, prank!

It will take away your greed!"





Buddha und der Dieb

In der Umgebung von Sharavasti lebte Angulimala. Angulimala war ein Räuber, der Reisende und zufällig an seinem Lager Vorbeikommende ausraubte und tötete. Aus Angst vor ihm machten die Leute um diese Gegend bald einen großen Bogen.

Dieser große Räuber hatte die Gewohnheit, nicht nur die ganzen Reichtümer zu rauben, sondern auch den Leuten die kleinen Finger abzuschneiden, um daraus eine Girlande zu machen, die er um den Hals trug.

Eines Tages wartete Angulimala darauf, dass jemand vorbei kam, denn er wollte seiner Girlande noch ein paar kleine Finger hinzufügen. In dem Augenblick sah er in der Ferne einen Mönch. Er schrie laut: „He, du Mönch! Halt! Halt!“

Er rannte ihm nach. Zu seiner Verwunderung war es ihm jedoch unmöglich, ihn einzuholen. Plötzlich herrschte er ihn an: „Steh still!“ Der Mönch war niemand anderes als Buddha. Mit ruhiger Stimme sagte er: „Ich stehe doch still. Du bist in Bewegung.“ „Wie meinst du das?“, fragte der Räuber. „Mein Kind, du musst die Ruhe in deinem Geist noch finden“, sagte Buddha sanft.

„Oh ... Kind sagt er zu mir. Meint er das wirklich?“, fragte er sich selbst. „Weißt du denn nicht, wer ich bin? Deine Predigt will ich nicht. Ich will deine kleinen Finger“, donnerte der Räuber. „Ja, wenn du das willst“, sagte Buddha, „Nimm sie, mein Sohn“, und streckte ihm beide Hände hin.

„Mit deinen Fingern nehme ich auch dein Leben“, drohte Angulimala. „Ja, natürlich, nimm es, wenn das deiner Seele Frieden bringt“, erwiderte Buddha.

Angulimala hatte noch nie in seinem Leben solch einen friedfertigen und liebevollen Menschen gesehen. Mit Tränen in den Augen warf er sich ihm zu Füßen nieder und sagte: „Von heute an will ich nicht mehr töten.“

Buddha hob ihn auf und nahm ihn mit in das Kloster und sagte: „Ein neuer Bruder, Angulimala.“

Am nächsten Morgen besuchte der König von Shrivanti das Kloster und verneigte sich ehrfurchtsvoll vor seinem Oberhaupt. Buddha schaute ihn an und sagte: „Es sieht so aus, als ob Ihr eine Expedition beginnt.“ „Ja, Meister, ich habe mich aufgemacht, um Angulimala zu fangen und ihn auf der Stelle zu töten. Euren Segen dafür zu erhalten, bin ich



gekommen“, sagte der König.

„Oh König, nehmen wir an, Angulimala gibt den Weg der Gewalt auf und beginnt das Leben eines Asketen, was werdet ihr dann tun?“, wollte Buddha wissen.

„Nun, Herr, da zieh ich meinen Hut. Ich kann mir Angulimala als Asketen nicht vorstellen“, erwiderte der König verwundert.

„Schaut dort hinüber, da ist er und gießt die Pflanzen“, sagte Buddha.

„Was? Oh Herr, ich konnte mit all meiner Körper- und Geisteskraft den Räuber nicht besiegen und ihr habt ihn gewonnen ohne den kleinen Finger zu heben.“

Teo und...



Es war der internationale Tag des Friedens und die Klasse brummte vor lauter Brainstorming. Shari sagte, dass Krieg kein Weg zum Frieden sei, sondern ein Weg, Konflikte zu verschlimmern. Jonny stand auf und sagte, dass die Erwachsenen eine ganze Menge Friedensgespräche führen würden, aber dann trotzdem in den Krieg ziehen würden. Julia sagte, dass es unmöglich sei, Harmonie zu leben, wenn man sich innerlich fürchterlich fühlt, und Malika sagte, dass sie sich manchmal ganz zerrissen fühle. Da hob Teo die Hand, damit Fräulein Wilson ihn drannehmen sollte. Was für

eine fantastische Gelegenheit, eine seiner Lieblingsgeschichten mit den anderen zu teilen ...

„Das ist die Geschichte eines kleinen Kindes“, sagte er grinsend. „Als wir noch wirklich klein waren, so zwei oder drei Jahre alt, wurde alles, was wir in die Hände bekamen, zu einem Spielzeug, richtig?“

„Wie heißt der Junge?“, fragte Sara

„Samuel! Er heißt Sammy!“, krächte Lionel, der dabei an seinen neugeborenen Bruder dachte.

„Na klar“, sagte Teo und fuhr mit seiner Geschichte fort. „Sammys Mama und Papa bewahrten alle empfindlichen Sachen außerhalb seiner Reichweite auf. Für ihn gab es keine Möglichkeit, in die Familienbibliothek zu gelangen. Zumindest nicht bis zu dem Tag, an dem sein Papa oder seine Mama die Tür zur Bibliothek offen ließen ...“ Teo machte eine Pause. Seine Klassenkameraden und auch Miss Wilson hingen an seinen Lippen.

„Die Bibliothek war für das kleine Kind faszinierend. Stellt euch nur vor, die Regale und Tische waren übervoll mit Büchern und Magazinen! Es gab riesige dicke Ordner, in den Ecken des Raumes übereinandergestapelt, und ein Bündel geheimnisvoller Rollen

Frieden soll bei mir anfangen!

ragte aus dem höchsten Regal heraus ...“

„WiediealtenägyptischenRollen,überdiewirimGeschichtsunterricht lernen?“, fragte George.

„Genau! Junge, Sammy wollte unbedingt an die Rollen! Aber wie?“

Teo kam auf Touren: „Plötzlich blies ein Windstoß das Fenster der Bibliothek auf und ließ die geheimnisvollen Rollen auf den Boden fallen, dem kleinen Sammy geradewegs vor die Füße!“ Teo hatte Spaß daran, die Rolle des Geschichtenerzählers zu spielen.

„Was ist das denn?“, sagte er und beugte sich vor, als ob er einen großen Bogen Papier entrollen würde. Er starrte seine Klassenkameraden an: „Es war eine seltene und gewaltige Weltkarte. Unmöglich zu sagen, aus welcher Zeit sie stammte. Jedenfalls von immensem Wert.“

„Wow“, brüllten seine Klassenkameraden als Erwiderung.

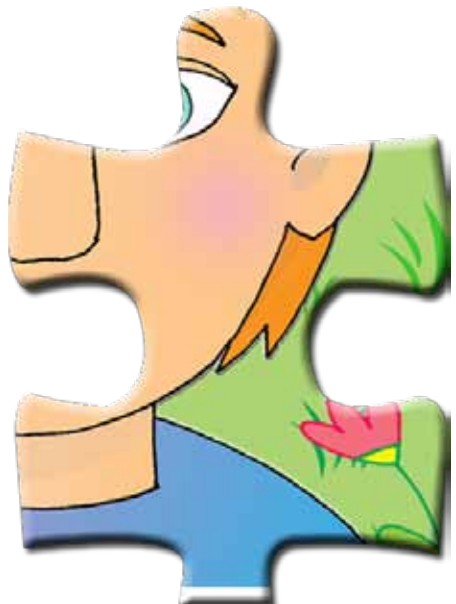
„Sammy war zu klein, um zu verstehen, welchen Wert er in seinen Händen hielt. Er schaute die Karte an und begann, sie zu falten, knickte sie und knüllte sie zusammen und riss sie in tausend Stücke! Gerade in dem Moment kam sein Papa zur Tür herein.“ Wieder machte Teo eine Pause.

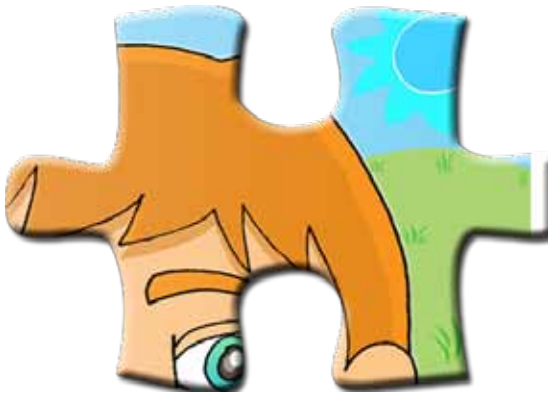
„He, will jemand die Rolle von Sammys Vater spielen?“

Joel sprang auf die Füße: „Oh Samuel“, schrie er. „Schau nur, was du gemacht hast. Du hast mit der Welt gespielt und nun ist sie in Stücke gerissen.“ Die Klasse und Miss Wilson applaudierten und jubelten vor Begeisterung.

„Werden wir das jemals reparieren können?“, fragte Joel mit einem Blick zu Teo, der auf seinen Einsatz wartete.

„Ich wollte doch nur etwas Spaß haben ...“, murmelte Teo, als ob er Sammy wäre und senkte dabei reuevoll den Kopf. Dann schaute





er seine Klassenkameraden an und sagte: „Auch wenn Sammy wirklich noch sehr klein war, wusste er, dass er etwas Falsches gemacht hatte. Sein Spielzeug war kaputt und die Papierschnipsel lagen überall auf dem Fußboden!“ Joel hob die Schultern und ging zu seinem Platz zurück ..., er hatte keine Ahnung, wie die Geschichte enden würde.

„Sammy und sein Papa saßen am Boden und schauten, ob sie die Stücke irgendwie wieder zusammenbekämen“, fuhr Teo fort.

„Aber wenn das Bild der Welt so alt und verblichen war ... Es war wahrscheinlich so wie ein ausgebleichenes Puzzlespiel ...“, sagte Stephanie leise. „Ich glaube nicht, dass sie das schaffen.“

„Niemals die Hoffnung aufgeben, Stephanie“, erwiderte Teo beruhigend. „Das sagt Mama auch immer und auch Sammys Vater dachte so. Also arbeitete er mit Sammys Hilfe daran, bis ...“, Teo senkte die Stimme: „Bis eine kühle Brise durch den Raum wehte ... all die Papierstückchen in die Luft wirbelte und sie umgedreht wieder auf den Boden fallen ließ!“

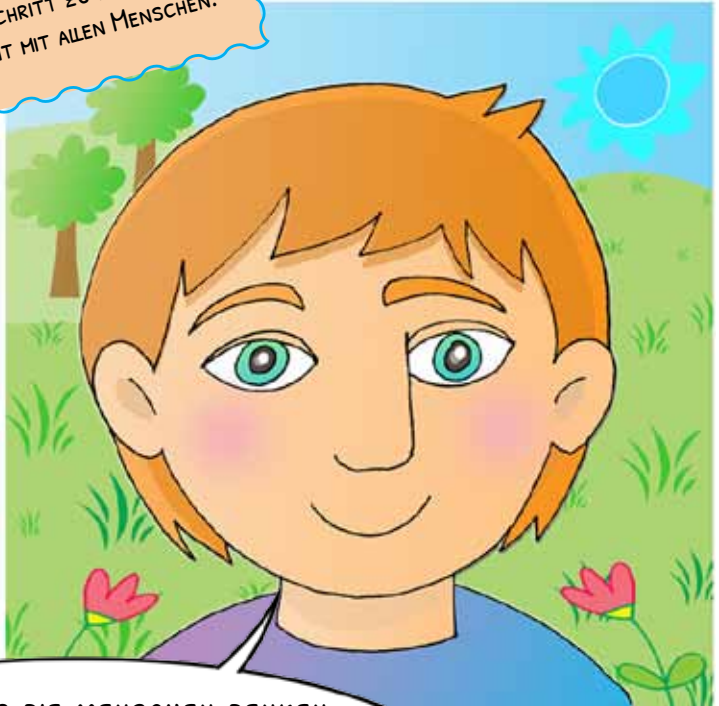
„He Papa, schau mal dieses Stück Papier! Das ist ein Auge!“, sagte Teo. Er spielte wieder Sammy und tat so, als entdeckte er die Rückseite des Papierstücks. „Und hier ist noch eins, Sammy“, sagte sein Vater „Dann vielleicht ...“

„Sammy und sein Vater drehten all die Stücke um. Jetzt war es wirklich leicht, sie zu identifizieren und wie ein Puzzle zusammensetzen. Es zeigte die Gestalt eines Menschen. Mit Klebstreifen fügte Sammys Papa die Stücke zusammen und drehte das Puzzle um ... und siehe da, die Weltkarte war wieder zusammengesetzt.“



Frei nach einer Geschichte, die Sathya Sai erzählte.

LIEBE FREUNDE!
DAS WAR DAS ENDE VON THEOS GESCHICHTE,
ABER DER ANFANG EINES AUFREGENDEN DIALOGS
IN DER KLASSE ZU DEN VERSCHIEDENEN WERTEN,
DIE DIE EINHEIT MIT DEM EIGENEN SELBST
FÖRDERN, ALS ERSTEN SCHRITT ZU DAUERHAFTEM
FRIEDEN UND DER EINHEIT MIT ALLEN MENSCHEN.



WENN DAS, WAS DIE MENSCHEN DENKEN,
SPRECHEN UND TUN, ÜBEREINSTIMMT, UND IHR
FOKUS AUF MENSCHLICHEN WERTEN LIEGT,
GIBT ES IN DER WELT KEINE EINZELNEN
STÜCKE MEHR ... NUR FRIEDEN.

Er, der eher lächelt, als wütet, ist immer der Stärkere.
Japanische Weisheit



MENSCHLICHE WERTE

Die Blaupause des Lebens

Vorwort

Dieser Artikel wurde geschrieben, um den Wert des rechten Handelns **als Gegenmittel und als Antwort auf Mobbing und Verhaltensprobleme im Klassenzimmer zu beleuchten**. Jedoch geht rechtes Handeln mit Frieden, dem Thema dieser Ausgabe von Educare, Hand in Hand, denn es gibt innerhalb der ganzen Skala der Werte eine verborgene Verbindung. Wir könnten sagen, dass die „DNA“ eines jeden Wertes die Blaupause aller anderen enthält. In der Tat, wenn wir aufrichtig einen Wert oder Wertespekt praktizieren, lösen wir damit einen Schleifeninput aus, (d.h., die Übereinstimmung des Prozesses mit dem Lerninhalt). Wenn wir uns zum Beispiel richtig verhalten und rechtschaffen handeln, ist das emotionale Ergebnis ein Gefühl des Friedens. Das führt zu einer Zunahme der Liebesenergie, die zu der Erfahrung der Gewaltlosigkeit führt. Menschliche Werte sind keine wasserdichten Abteilungen. Sie können mit dem Spektrum der Farben verglichen werden, das wir im Regenbogen finden, wo jeder Strahl ein Wert und letztlich ein Ausdruck weißen Lichtes ist. Deshalb ist es kein Zufall, dass wir am Ende des Moduls, dessen Schwerpunkt die menschlichen Werte sind, beim Blick in die Augen unserer Schüler und auf deren Verhalten ein Gefühl von Freude und Frieden wahrnehmen. Eine friedliche Atmosphäre, die in dem Maß, in dem sie wächst und zunimmt, mehr und mehr zu spüren ist. Nehmen auch andere Lehrer diesen Prozess wahr? Nur diejenigen, die die Erfahrung teilen, die Charakterentwicklung der Studenten zum Ziel zu haben.



*Rechtes Handeln
**als Gegenmittel
und als Antwort
auf Mobbing
und Verhaltens-
probleme im
Klassenzimmer***

**Dritter Schritt:
Die Aufmerksamkeit
auf „neue“ Sicht-
weisen und „neues“
Verhalten lenken.**

Hat ein Student die verschiedenen Herausforderungen und Verhaltensmöglichkeiten dank des Rollenspiels erfahren, kann der Lehrer mit Hilfe von Fragekarten ein neues Verständnis wecken. Die Fragen auf den Karten könnten wie folgt lauten:

Wessen Rolle hast du gespielt?

Beschreibe kurz deine Rolle.

War deiner Meinung nach der Charakter, den du gespielt hast, ein positives oder negatives Beispiel? Erkläre warum.

Was hättest du in derselben Situation getan, und was hat der Darsteller getan?

Hast du verstanden, warum er/sie sich so verhalten hat?

(Auf die Mobber bezogen) Ohne ihn/sie negativ zu beurteilen, wie würdest du ihn/sie beschreiben: gestresst, gestört, aggressiv, ungeduldig, selbstzentriert, egozentrisch, einsam, traurig usw.

(auf die Opfer bezogen) Sprich über die positiven Eigenschaften, die er/sie hat. Könnte er/sie dein Freund sein?

(auf die wirklichen Mobber bezogen) Wenn du die Neigung hast, andere zu mobben, glaubst du, du wirst es weiterhin tun? Nenne 2 – 3 gute Vorsätze, die du ab jetzt in die Praxis umsetzen kannst.



An die ganze Klasse

Was bedeutet „eine gute Klasse“ für dich?

Lasst uns einige positive Wörter und Sätze finden, die unserer Inspiration und unseren künftigen Zielen dienen.

Schüler wissen im Allgemeinen, was ein positives Klassenprofil ist, und schlagen Begriffe und Ideen vor, die mit Werteaspekten tief verbunden sind. Sie bringen sie aus ihrer eigenen Erfahrung hervor und nicht aus einem kognitiven Ansatz.

Wurden die Meinungen und Lösungen vorgebracht und aufgezeichnet, könnt ihr einige erhebende Zitate mit den Kindern teilen, um das Ganze zu vertiefen, zuerst durch das Vergleichen ihrer Schlussfolgerungen mit dem, was die Anderen zu der Sache gesagt haben (und mehr oder weniger stimmen sie überein), und dann durch die Erkenntnis, dass die Zitate eine authentische, gemeinsame Erfahrung repräsentieren, die ihren eigenen Funden weitere Bedeutung verleihen.



Zusammenfassung

Zu lernen, sich umeinander zu kümmern, füreinander zu sorgen und vor allem einander, durch das Achten der Unterschiede und verschiedenen Denkweisen, zu respektieren, ohne jemandem Schaden zuzufügen, ist das praktische Ziel dieses Prozesses, der zu **rechtem Handeln** und zu der Erkenntnis führt, dass jede Handlung eine Konsequenz hat. Eine gewaltsame Handlung oder Reaktion ist nicht sinnvoll, wenn wir nach einer Lösung suchen. Es ist weit besser zu lernen, sich hinzusetzen und miteinander zu reden, sogar anderer Meinung zu sein, wenn das in einem Geist der Harmonie geschieht. Diese Einstellung muss immer wieder praktiziert werden und sie ist das Rückgrat jeder guten Klassenführung.

Um den Schülern zu helfen, sich bewusster zu werden, wofür rechtes Handeln steht und was es bedeutet, können wir zum Beispiel hervorheben, dass es am Nordpol eine Resonanz gibt, wenn wir einen Schalter betätigen ..., dass wir Menschen in Not helfen können, dass Geld sparen und Zeit und Ressourcen nicht zu verschwenden, einen Unterschied bewirken können, und warum andere, besonders Ältere zu respektieren so wichtig ist und so weiter. Das Erfolgsgeheimnis, wenn rechtes Handeln unser Thema ist, liegt jedoch darin, das zu leben, was wir lehren und was den Schülern beigebracht wird, und vor allem den Ausdruck ihrer eigenen Standpunkte zu fördern und zu ermöglichen, von denen 99% in menschlichen Werten verwurzelt sind. Es gibt einen verborgenen Schatz im Inneren von beiden, den Opfern und den Tyrannen, der herausgelassen werden möchte. Das ist keine leichte Herausforderung, aber im Hintergrund wirkt Liebe, die alles möglich macht. Liebe ist ein Abenteuer, in dem wir zu den unerforschten Ländern der Bedeutung und Freude segeln.

Marina Ciccolella

SEI GROSS IM TUN, SO WIE DU ES IM DENKEN WARST.

DER BARDE



Frieden bedeutet, einander kennenzulernen!



UNTERSCHIEDLICH UND DOCH GLEICH!

ZIEL: DAS SPIEL KANN ALS EINFÜHRENDE AKTIVITÄT EINGESETZT WERDEN, WENN DAS THEMA VIELFALT UND INTER-KULTURELLER DIALOG BEHANDELT WERDEN SOLL. MIT SEINER HILFE LERNEN DIE KINDER MEHR ÜBER SICH UND DIE ANDEREN UND DAS SPIEL FÖRDERT VERSTÄNDNIS UND HARMONIE IN DER GRUPPE.

DIE SPIELER WERDEN PAARWEISE EINGETEILT UND BENENNEN DIE ASPEKTE IHRES LEBENS UND IHRER PERSÖNLICHKEIT, DURCH DIE SIE SICH VON DEN ANDEREN UNTERSCHIEDEN UND DIEJENIGEN, DIE BEI ALLEN GLEICH SIND. DAFÜR ERSTELLEN SIE EINE LISTE MIT ZWEI SPALTEN. IN EINER SPALTE WERDEN DIE UNTERSCHIEDE AUFGEFÜHRT UND IN DER ANDEREN DIE GEMEINSAMKEITEN. SIE KÖNNTEN ZUM BEISPIEL IHR TIERKREISZEICHEN WÄHLEN, IHRE GRÖSSE, IHRE GEWICHT, IHRE LIEBLINGSAUTOREN, DIE FILME, DIE SIE GESEHEN HABEN, IHRE SCHUHGRÖSSE, IHRE LIEBLINGSFARBE, DIE TIERE, MIT DENEN SIE SICH IDENTIFIZIEREN, IHRE TALENTE UND KÜNFTIGEN AMBITIONEN SOWIE DIE MENSCHLICHEN WERTE, DIE IHNEN AM WICHTIGSTEN SIND. AM SCHLUSS DES SPIELS TEILEN SICH DIE SCHÜLER IN DER GRUPPE MIT UND ERKLÄREN, WIE SIE SICH FÜHLTEN, ALS SIE DIE UNTERSCHIEDE UND DIE ÄHNLICHKEITEN BENANNTEN.

EIN GESCHENK DER... GEGENWART.

ZIEL: AUFMERKSAMKEIT UND FÜRSORGE FÜR ANDERE.

DIE SPIELER SCHREIBEN IHREN NAMEN AUF EIN STÜCK PAPIER, FALTEN ES ZUSAMMEN UND LEGEN ES IN EINEN KORB. DER GRUPPENLEITER MISCHT DIE PAPIERE UND BITTET DIE SPIELER, „EINEN NAMEN“ ZU ZIEHEN. ALLE WERDEN EINGELADEN, EIN GESCHENK FÜR DIE PERSON ZU MACHEN, DEREN NAME AUF DEM PAPIER STEHT, DAS SIE GEZOGEN HABEN, UND DENKEN DABEI DARAN:

- DASS SIE SICH NICHT ALS SPENDER OFFENBAREN DÜRFEN, BIS DAS GESCHENK ÜBERREICHT WORDEN IST.
- DASS SIE KEIN GELD AUSGEBEN DÜRFEN, ABER BASTELMATERIAL BENUTZEN KÖNNEN UND IHRE KREATIVITÄT EINSETZEN SOLLTEN, INDEM SIE SCHACHTELN, DOSEN, GLÄSER, BÄNDER UND SO WEITER VERWENDEN.
- DAS GESCHENK MUSS ETWAS WIDERSPIEGELN.

AM ENDE DES SPIELS OFFENBAREN SICH DIE GEBER IN EINER ATMOSPHERE VON SPASS UND FREUDE, WÄHREND DIE KINDER IHRE EINDRÜCKE AUSTAUSCHEN, WIE ES SICH ZUM BEISPIEL ANFÜHLT, EIN GESCHENK ZU ERHALTEN, DAS SO SEHR IHREM GESCHMACK UND IHREM CHARAKTERPROFIL ENTSPRICHT.



DIE SIEBEN WORTE

ZIEL: DIE ERFAHRUNG ZU MACHEN, DASS ES MÖGLICH IST, ANDEREN ZUZUSTIMMEN, OHNE NOTWENDIGERWEISE EIGENE IDEEN ODER SICHTWEISEN AUFZUGEBEN UND AKZEPTIEREN LERNEN, WAS ANDERE DENKEN UND FÜHLEN, WENN IHRE ARGUMENTATION ÜBERZEUGEND IST.

DAS SPIEL FÖRdert SELBSTBEWUSSTSEIN UND HILFT DEN KINDERN ZU LERNEN, WIE SIE IHRE IDEEN IN ÜBERZEUGENDER WEISE AUSDRÜCKEN KÖNNEN.

DIE GRUPPE WÄHLT EINEN WERT, WIE ZUM BEISPIEL FREUNDSCHAFT ODER FRIEDEN ODER FREIHEIT UND SO WEITER, UND HAT EINE MINUTE ZEIT, SIEBEN WÖRTER AUF EIN BLATT PAPIER ZU SCHREIBEN, VON DENEN SIE DENKT, DASS SIE DEN GEWÄHLTEN WERT/DAS WORT BESCHREIBEN. DIE SPIELER WERDEN DANN IN PAARE EINGETEILT UND JEDES PAAR MUSS SICH AUF SIEBEN WÖRTER EINIGEN. DANN WERDEN DIE PAARE ZU QUARTETTEN GRUPPIERT, UND JEDES QUARTETT HAT NUN DREI MINUTEN ZEIT, AUS DER LISTE SIEBEN WÖRTER ZU WÄHLEN. SO WERDEN DIE GRUPPEN IMMER GRÖßER, BIS ES NUR NOCH ZWEI TEAMS GIBT, DIE SICH ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN WÖRTER EINIG WERDEN.

ZUR BEACHTUNG! DIE SPIELER MÜSSEN MIT WÖRTERN ARBEITEN UND NICHT MIT SÄTZEN.



Bibliografie

°Chinna Katha – Volume 2 Sri Sathya Sai Sadhana Trust, Publications Division.

°Hello! English - n.23 R.C.S. Libri & Grandi Opere. E.Bussolati, D.Conci, S. Palermo, per Tavi.

° I Funtroll- volumen secondo. come costruire una maschera base.

© Bruno Balzano, Daniel Conci.

°Seminario di Odense, Sathya Sai Educazione ai Valori Umani.



ZUSAMMENFASSUNG

Frieden und Glück gehen Hand in Hand und sind weltweit die am meisten erstrebten Ziele aller Menschen, Familien und Nationen.

Frieden ist wahrhaftig das gemeinsame Ziel der Menschheit, da nur Frieden die Bruderschaft und Einheit unter den Menschen sicherstellen kann. Und obwohl alle Menschen für den Frieden beten, finden wir doch an jeder Ecke Streit und Konflikte! Und mal ehrlich, wie sieht es in unserem Inneren aus?! Darum ermutigen uns Marty und die Studienkreiskinder dazu, den Wandel möglich zu machen, denn wahrer dauerhafter Frieden beginnt bei uns! Durch guten Willen motiviert und mit einem bisschen Disziplin können wir ihn erschaffen. Wir haben die Fähigkeit, unseren Geist zu schulen, still zu sein, wenn wir lernen, unsere Gedanken zu beobachten und Zufriedenheit zu entwickeln, indem wir Herr unserer Gedanken und Wünsche werden, weil Gedanken und Wünsche der eigentliche Grund für unsere Unruhe und unseren Unfrieden sind! Und während wir das tun, bauen wir unser Selbstvertrauen auf und wehren auch unsere Sorgen und Ängste ab! Wir können uns neue Gewohnheiten aneignen, wie ordentlicher oder hilfsbereiter sein, guter melodischer Musik lauschen und in der Natur Spaziergänge machen. Dann wird es leicht, uns in ein Gefühl für Ordnung, Schönheit und Liebe einzustimmen. Und wo es Liebe gibt, da ist auch Frieden, ganz sicher!

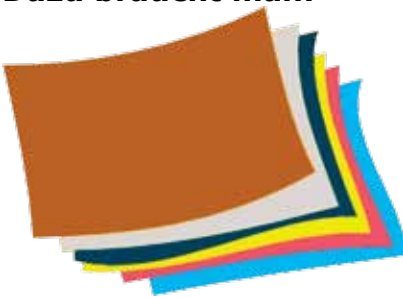


Anschauungsmaterialien, die helfen sollen, Geschichten lustiger und kreativer zu erzählen, werden als Anhang im Educare Magazin angeboten. Schritt für Schritt werden die Erklärungen euch zeigen, wie ihr die verschiedenen Formen der Unterstützung herstellen könnt, wobei ihr die Kinder in die Herstellung und in die Kunst des Geschichten-Erzählens einbinden könnt. Ihr könnt die Illustrationen, die ihr im Magazin findet, fotokopieren oder sie als Vorlage für die Kinder benutzen, wenn sie die Hilfsmittel selbst herstellen.

Spielt eure Geschichten mit passenden Masken!

Es ist ganz leicht, eine Maskengrundform zu machen, an die ihr später Nase, Ohren, Augenbrauen, einen Schnurrbart, Haare und weitere Verzierungen anbringen könnt. Wie man das macht, könnt ihr am Beispiel einer Vogelmaske lernen.

Dazu braucht man:



Farbiges Papier (rechteckig), groß genug, um ein Kindergesicht zu bedecken, und ein Gummiband.



Kleber

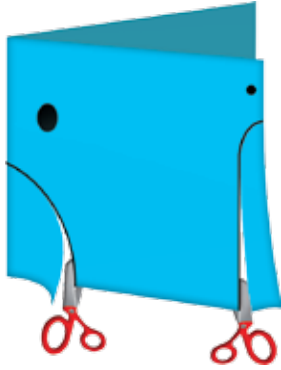


Schere



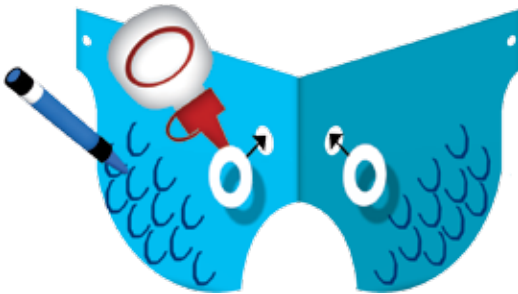
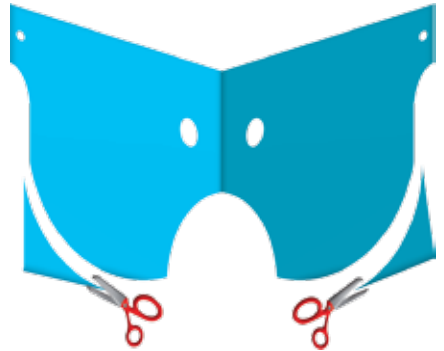
Kreide und Filzstifte

ANSCHAUNUNGSMATERIALIEN, DIE BEIM GESCHICHTENERZÄHLEN HILFREICH SIND



1. Falte das Papier in der Mitte zusammen. Markiere die Augen und die Löcher für das Gummiband. Schneide an den Linien entlang, wie in der Abbildung gezeigt.

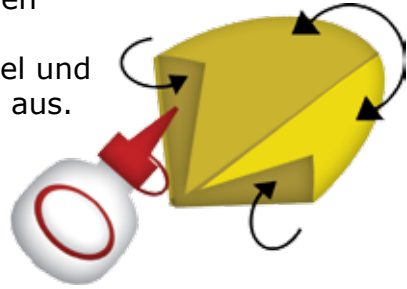
2. Klappe das Papier auseinander und mache die Löcher für die Augen. Korrigiere, wenn nötig, die Form der Maske.



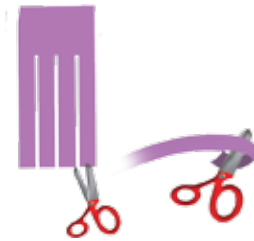
3. Mache zwei weiße Kreise aus einem Extra-Blatt und klebe sie um die Augenlöcher. Male deine Maske bunt an. Vergiss nicht, die Federn zu malen.



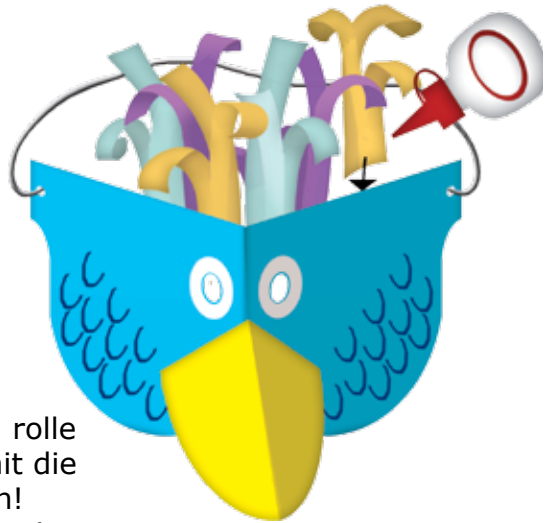
4. Zeichne auf einem anderen Papier einen Vogelschnabel und schneide ihn aus.



5. Falte den Schnabel so, wie die Pfeile es zeigen, und klebe ihn an die Maske.



6. Schneide Papierstreifen und rolle sie mit Hilfe eines Stiftes, damit die Federn dreidimensional werden! Klebe sie an deine Maske. Befestige das Gummiband an der richtigen Stelle. Jetzt kann das Vergnügen beginnen.



In der nächsten Ausgabe



Wenn unser Herz weich und zart ist, zirkuliert und fließt die Liebesenergie in uns. Sie bewegt uns, inspiriert uns und bringt uns zusammen. Liebe bedeutet, Lösungen finden, sie hat ihren Ursprung im Frieden und menschliche Werte sind ihre Nachkommen. Wenn unser Herz offen ist, sehen wir alles mit den Augen der Liebe. Wir sehen Schönheit, Wahrheit und Güte, in jeder Erfahrung, an jedem Ort. Deshalb verwandelt Liebe! Sie ist die machtvollste Energiequelle, die es gibt, und wir können sie jederzeit anzapfen, weil sie unsere eigene wahre Natur ist. Wir werden diese Energie in Anspruch nehmen und von ihr lernen, in der nächsten Ausgabe.